

# PLUSPUNKTE

IMPULSE FÜR POLITIK- UND POTENZIALENTWICKLUNG

## CHECKLISTE

# Parteitagsanträge geschlechtersensibel schreiben

Gender Mainstreaming bedeutet, bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenslagen und Interessen von Frauen und Männern von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen. Es gibt keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit.

### 1. Allgemeines:

- Werden beide Geschlechter ausdrücklich angesprochen?
- Werden die Basics für geschlechtersensible Sprache angewandt (siehe Zugabe „Geschlechtersensibel schreiben“)?
- Können stereotype Zuschreibungen durch differenzierte Bilder ersetzt werden?
- Wird in dem Antrag klar und deutlich über Geschlechterverhältnisse gesprochen?

### 2. Antragstellung:

- Wer stellt den Antrag?
- Wer ist an dem Prozess beteiligt?
- Wer ist verantwortlich, dass die Genderperspektive gewahrt wird?
- Wer investiert wie viel Zeit in die Antragerstellung?

### 3. Beschreibung der Ausgangslage:

- Wie sind die unterschiedlichen Lebenssituationen von Männern und Frauen?
- Sind die verwendeten Daten nach Frauen und Männern aufgeschlüsselt?

### 4. Forderungen:

- Wer ist Zielgruppe?
- Welche Auswirkungen haben die einzelnen Forderungen auf Frauen und Männer?
- Profitieren Frauen und Männer gleichermaßen von den Ergebnissen und Folgen?

### 5. Was passiert, wenn der Antrag beschlossen wurde:

- Wer ist an dem Prozess der Umsetzung beteiligt?
- Wer wird in erster Linie einbezogen?
- Wer erhält wie viel Geld, Zeit und Raum für die Umsetzung?

Die Grundlage für diese Checkliste stammt aus dem Gender Training im Willy-Brandt-Haus mit Melanie Ebenfeld (Gender And Education).

Jetzt alle „Pluspunkte“ im Bildungswiki der Parteischnle im Willy-Brandt-Haus: <http://parteischnle-wiki.spd.de>.